

Rückenröntgenaufnahmen zur Zuchtzulassung – viele Fragen – hier finden sie die Antworten

Seit dem 01.08.24 müssen alle Teckel im DTK eine Rücken Röntgenuntersuchung (zwischen 24-48 Monaten) und seit dem 01.01.25 zusätzlich eine genetische Untersuchung auf CDDY (Genmutation auf Chromosom 12) vorweisen, wenn die bestehende vorläufige Zuchtzulassung (15 Monate) verlängert werden soll.

In diesem Artikel wollen wir Antworten auf Fragen geben, die Sie beschäftigen.

Zunächst eine kurze Erläuterung, worum es eigentlich geht:

Teckel haben ein erhöhtes Risiko an einem Bandscheibenvorfall zu erkranken. Das hat sich niemand ausgedacht, sondern das ist durch viele verschiedene Untersuchungen nachgewiesen worden.

Warum ist das so?

Teckel haben kurze Beine. Für die Kurzbeinigkeit sind zwei Mutationen, und zwar auf Chromosom 12 und Chromosom 18, verantwortlich.

Leider birgt die Mutation auf Chromosom 12 (FGF4-L2 Gen/=CDDY) gleichzeitig ein erhöhtes Risiko an einem Bandscheibenvorfall zu erkranken.

Nach heutigen Erkenntnissen ist die Mutation auf Chromosom 18 (FGF4-L1 Gen=CDPA) hinsichtlich der Bandscheibenvorfälle zu vernachlässigen, aber der Teckel braucht höchstwahrscheinlich mindestens 1 Kopie des FGF4L1 Gens damit er sein kurzbeiniges Erscheinungsbild behält. (Chromosomen bestehen aus 2 Allelen, d.h. in der Regel gibt es die Mutation auf beiden Allelen also 2-mal pro Chromosom)

Da fast alle Teckel von den Mutationen betroffen sind, macht es keinen Sinn die betroffenen Tiere durch Gentest von der Zucht auszuschließen, dann würden schlichtweg kaum noch Hunde für die Zucht übrigbleiben.

Da die Anzahl der verkalkten Bandscheiben beim Teckel sehr eng mit dem Risiko für Bandscheibenvorfälle verknüpft ist, werden unsere Teckel geröntgt. Und zwar drei Röntgenaufnahmen im Alter von mindesten 24 Monaten. Je mehr verkalkte Bandscheiben, desto höher das Risiko für einen Bandscheibenvorfall.

Das ist durch zahlreiche Studien belegt und aus Dänemark wissen wir (verpflichtendes Röntgen zur ZZL seit 2019 und Reglementierung auf max. 5 verkalkte Bandscheiben zur ZZL), dass die Häufigkeit der Bandscheibenvorfälle seit Reglementierung durch das Röntgenprogramm deutlich abgenommen hat (Hunde mit mehr als 5 Bandscheibenverkalkungen werden nicht zur Zucht zugelassen.)

Warum 3 Röntgenaufnahmen und warum erst mit 24 Monaten?

Die Röntgenaufnahmen werden von der GRSK (**Gesellschaft für Röntgendiagnostik genetisch beeinflusster Skeletterkrankungen bei Kleintieren e.V**) in Gießen von speziell geschulten Veterinär Radiologen ausgewertet. Erst im Alter von 24 Monaten sind Bandscheibenverkalkungen gut sichtbar, daher dieses Mindestalter. 3 Aufnahmen brauchen wir, damit die Wirbel und die Bandscheiben scharf genug dargestellt sind, beim Röntgen wird nur in der Mitte der Röntgenaufnahme ein 100 % scharfes Bild erzeugt.

Müssen die Teckel in Narkose geröntgt werden?

Das ist nicht vorgeschrieben. Einen ruhigen Hund, der sich gut lagern lässt, kann man i.d.R. auch ohne Sedation röntgen. Zum Röntgen benötigt man auch keine Vollnarkose, bei unruhigen Hunden ist eine einfache Sedation völlig ausreichend. Allerdings ist eine korrekte Lagerung entscheidend für die Diagnostik, auch wenn es vermeintlich leicht aussieht einen Hund in Seitenlage zu röntgen, ganz so einfach ist es dann doch nicht, ein ordentlich gelagertes Röntgenbild zu erhalten.

Eine Narkose oder Sedation nur für ein Röntgenbild ist doch tierschutzrelevant?

Nein, es ist tierschutzrelevant mit kranken Hunden zu züchten und dies wollen wir verhindern.

Gibt es ein Formular und eine Anweisung für den Tierarzt wie geröntgt werden muss?

Ja die gibt es. Sie finden sie auf der DTK Seite Menüpunkt Downloads und dann Zucht, Untermenüpunkt Rückenscreening.

<https://teckelklub.de/zuchtwesen-downloads/>

Und wer bezahlt das alles?

Die Kosten für die Röntgenbilder entrichtet der Dackelbesitzer an seinen Tierarzt. Tierärzte denken sich ihre Preise nicht aus, sondern rechnen nach der GOT (Gebührenordnung für Tierärzte ab. Die Kosten können aber von Tierarzt zu Tierarzt variieren)

Die Auswertung der Röntgenaufnahmen durch die GRSK bezahlt der DTK.

Wie läuft das jetzt genau ab?

Machen sie einen Termin mit ihrem Tierarzt. Voraussetzung: er hat ein digitales Röntgengerät und kann seine Röntgenaufnahmen digital hochladen auf das Portal Vetsxl www.myvetsxl.com

Drucken Sie das Röntgenuntersuchungsformular und am besten auch die ausführliche Röntgenanweisung aus und nehmen Sie dies mit zum Tierarzt. Vergessen Sie die Ahnentafel nicht, denn die Daten auf der AT werden für das Röntgenformular gebraucht. Der Tierarzt fertigt die Röntgenaufnahmen an, lädt diese auf das Portal Vetsxl hoch. Sie erhalten Dackel, Ahnentafel und Röntgenformular zurück. Das Röntgenformular schicken Sie per Mail an die Geschäftsstelle und diese benachrichtigt Sie über das Ergebnis, wenn es da ist.

Fertig!

Kann ich die Röntgenaufnahmen auch im Ausland anfertigen lassen?

Sie haben als Besitzer freie Tierarzt Wahl, allerdings müssen die Röntgenaufnahmen im deutschen Vetsxl Portal hochgeladen werden. Das ist auch für ausländische Tierärzte problemlos zu nutzen.

Wie erfahre ich das Ergebnis meines Teckels und wird das Ergebnis zuchtbuchmäßig erfasst?

Sie erhalten das Ergebnis nach der Auswertung durch die GRSK von der Geschäftsstelle. Das Ergebnis (Anzahl der verkalkten Bandscheiben) wird zuchtbuchmäßig erfasst und ist im Zuchtbuch online zu ersehen.

Was passiert, wenn mein Teckel mehr als 5 verkalkte Bandscheiben hat?

Zurzeit passiert gar nichts, außer dass dies im Zuchtbuch dokumentiert wird. Es liegt in der Verantwortung eines jeden Züchters nur mit gesunden Hunden zu züchten. Die maßgeblichen Gremien im DTK möchten zunächst einmal Daten sammeln, um einen Überblick zu erhalten, wie es in der Population des DTK 1888 e.V. um die Bandscheiben unserer Teckel bestellt ist. Es ist möglich, dass später die ZZL-Bedingungen angepasst werden, im Moment stehen wir jedoch erst am Anfang.

Was mache ich, wenn ich einen 5jährigen Hund erstmalig in die Zucht nehmen möchte? Ist es dann zu spät für die Röntgenuntersuchung oder kann ich mit dem Hund trotzdem züchten?

Bei über 4 Jahren alten Hunden wird genauso verfahren wie bei allen jüngeren Hunden.

Es gibt doch immer wieder kranke Hunde, die aus Verpaarungen von gesunden Hunden entstehen. Macht das Ganze Sinn oder verursacht es nur unnötige Kosten für den Züchter?

Das kann natürlich immer passieren

Aber:

Statistisch gesehen gibt es eine Erblichkeit für die Vorkommenshäufigkeit verkalkter Bandscheiben und das daraus resultierende Risiko für Bandscheibenvorfälle. Das wissen wir aus zahlreichen wissenschaftlichen Studien.

Die Erblichkeit wird mit einem Heritabilitätsquotienten von 0,6 -0,87 beziffert. Ab einer Heritabilität von 0,45 spricht man einer hohen Heritabilität. Für viele Hunderassen hat die HD eine deutlich niedrigere Heritabilität – und man kann sie trotzdem effektiv mit Röntgenuntersuchungen als Teil der Zuchtzulassung reduzieren.

Wenn zwei verschiedene Gutachter die Röntgenbilder eines Hundes beurteilen, kommen in sehr seltenen Fällen unterschiedliche Ergebnisse dabei heraus. Wie kann das sein?

Zunächst mal muss man nachfragen, warum denn zwei unterschiedliche Gutachter herangezogen wurden.

Seit dem 01.08.24 kann das insofern nicht mehr passieren, als für Deutsche Hunde nur noch die GRSK als Gutachter zugelassen ist, aber um die Frage zu beantworten:

Das kann passieren und ist sicherlich zunächst unverständlich. Der eine Gutachter sieht eine Verschattung im Zwischenwirbelspalt und ordnet dies als Bandscheibenverkalkung ein, der andere nicht, hierbei handelt es sich sicherlich um Ausnahmen, die aber vorkommen.

Ein Grund könnte sein, dass in den Skandinavischen Länder anders geröntgt wird. In Deutschland müssen nur 3 Röntgenaufnahmen angefertigt werden, in Norwegen allerdings 5 Aufnahmen und in Finnland 6. Auch gibt es kein standardisiertes Bewertungssystem für alle Länder und jedes Land hat andere Gutachter.

Dieses Problem kann man nur lösen, wenn man in einem solchen seltenen Fall einen Obergutachter bestellen würde, auf den sich alle am Programm beteiligten Länder einigen müssten.

Blick in die Zukunft

Es wäre für den Teckel sehr empfehlenswert, wenn man ein, zumindest WUT weites Röntgenprogramm installieren könnte, also alle Länder gleiches Bewertungssystem, gleiches Formular und gleiche Bedingungen und gleiche Anzahl von Röntgenaufnahmen.

So weit sind wir noch nicht, und wir arbeiten zum Wohle der Gesundheit unserer Hunde daran.

Dr. Anne Posthoff